

Schulische Krisen: Woher kommt die Verrohung in Berlins Klassenräumen?

Der Artikel beleuchtet die Herausforderungen an Berliner Schulen, analysiert Ursachen sozialer Verrohung und diskutiert Lösungsansätze.



In Berlin sorgt ein neuer Brandbrief der Friedrich-Bergius-Schule für Aufsehen. Ähnlich wie vor zwei Jahrzehnten der berühmte Brief der Rütli-Schule rüttelt auch dieser an den Grundfesten des Bildungssystems. In den letzten Jahren häufen sich jedoch Berichte über Gewalt und ein schlechtes Lehrklima an den Schulen. Besonders alarmierend ist, dass viele Lehrer aus Angst vor ihren Schülern anonym bleiben wollen, weil sie berichten, dass „viele Schüler ein Messer im Schulranzen tragen“, wie es in einem Bericht zu lesen war, wie [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de) berichtete.

Die Situation in vielen Berliner Schulen wird als unhaltbar beschrieben, was sich nicht zuletzt in der Zusammensetzung der

Schüler zeigt. Der Einfluss sozial schwacher Schichten sowie migrantischer Hintergründe drückt sich in einer veränderten Schulatmosphäre aus. Damit gehen wachsende verbale und körperliche Auseinandersetzungen einher. Lehrer müssen oft den Unterrichtsinhalt so anpassen, dass alle Schüler mithalten können, was zu einer Verlangsamung des Lernfortschritts führt. Diese Herausforderungen werden durch das Fehlen eines stabilen sozialen Umfelds in den Familien verstärkt und machen es schwierig, ein geordnetes und respektvolles Lernklima zu schaffen.

Der Einfluss der Lehrer-Schüler-Beziehung

Ein weiterer entscheidender Faktor für den Lernerfolg sind die Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern. Eine Studie von Olaf Köller zeigt, dass die Begeisterung der Lehrer für ihren Unterricht und die Motivation direkt die Leistung der Schüler beeinflussen. Die COACTIV-Studie belegt, dass nicht nur Fachwissen, sondern auch die emotionale Beziehung zum Schüler von hoher Bedeutung ist. Laut Köller können unmotivierte und undiszipliniert auftretende Schüler die Erschöpfung von Lehrern steigern, was die gesamte Lernatmosphäre belastet. Dies bestätigt die Erkenntnisse aus der Aldrup-Studie, die den wechselseitigen Einfluss dieser Beziehungen betont, wie [deutsches-schulportal.de](https://www.deutsches-schulportal.de) berichtet.

Zusammenfassend steht das Berliner Bildungssystem an einem kritischen Punkt. Schulische Rahmenbedingungen und die sozialen Hintergründe der Schüler stellen hohe Anforderungen an Lehrer, die in der täglichen Praxis oft nicht zu bewältigen sind. Der Zeitpunkt ist gekommen, um die Bedeutung einer stabilen Lehrer-Schüler-Beziehung und eine Verbesserung der Schulatmosphäre für zukünftige Generationen über grundlegende Lehrpläne hinaus zu diskutieren.

Quellen	• www.berliner-zeitung.de • deutsches-schulportal.de
----------------	---

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de